

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 14. November 1963

Blatt 2439

## Neue Ausbildungslehrgänge für Diplomkrankenschwestern

=====

14. November (RK) Im Jänner bzw. März 1964 werden in den Krankenpflegeschulen des Krankenhauses Lainz und der Krankenanstalt Rudolfstiftung neue Ausbildungslehrgänge eröffnet werden.

In den Krankenpflegeschulen können Mädchen ab 17 Jahren den Beruf einer Diplomkrankenschwester erlernen. Die Schulen werden internatsmäßig geführt. Geboten wird freie Unterkunft, volle Verpflegung, Sozialversicherung, Dienstkleidung, Taschengeld in Höhe von 280 Schilling im ersten Jahr, 390 Schilling im zweiten und 550 Schilling im dritten Jahr (vierzehnmal jährlich). Nach der Diplomierung ist die sofortige Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien garantiert, wobei die Schulzeit ab dem 18. Lebensjahr auf die Dienstzeit angerechnet wird.

Aufnahmegesuche und Anfragen können mündlich oder schriftlich an die Direktion der Krankenpflegeschule des Krankenhauses Lainz, 13, Jagdschloßgasse 25 und der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Juchgasse 22, gerichtet werden.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, den 15. November, um 11 Uhr, Vizebürgermeister Hans Mandl und Festwochenintendant Sektionschef Dr. Egon Hilbert im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, über "Probleme der Wiener Festwochen" sprechen werden. Anschließend Diskussion.

- - -

Pech mit dem Burgenländer-Weihnachtsbaum

=====

14. November (RK) Der für den Wiener Rathausplatz bestimmte Weihnachtsbaum, der heuer von der Burgenländischen Landesregierung der Bundeshauptstadt gewidmet wird, sollte gestern nachmittag im Waldgelände bei Sieggraben gefällt werden. Der Baum hat jedoch die infolge der Bodenverhältnisse überaus schwierige Prozedur nicht "überlebt". Trotz allen Bemühungen der daran beteiligten Einheit des Bundesheeres erlitt der mächtige Stamm der riesigen Fichte solche Beschädigungen, daß er als Weihnachtsgeschenk der österreichischen Bundesländer an Wien nicht mehr geeignet ist. Heute früh haben sich Funktionäre der Burgenländischen Landesregierung und des Bundesheeres in die benachbarten Forste begeben, um einen anderen, nicht minder schönen Baum für die Weihnachtsfeier am Rathausplatz auszusuchen.

Bekanntlich ist die Übergabe des burgenländischen Christbaumes für den 25. November, 14.30 Uhr, am Eisenstadtplatz in Favoriten vorgesehen. Die Entzündung der Lichter am Rathausplatz soll am Mittwoch, dem 4. Dezember, um 17.45 Uhr, erfolgen. Beide Termine werden durch das gestrige Ereignis nicht berührt.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. November  
 =====

14. November (RK)

Montag, 18. November:

- 18.00 und 20.15 Uhr, Minoritenkirche; Musikalische Jugend Österreichs: Mysterienspiel "Ludus Danielis"; Ensemble "Musica antiqua", Wiener Sängerknaben, Choralschola der Hofburgkapelle, Leitung René Clemencic
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus II; 1. Beethovenabend Pierre Fournier, Cello - Friedrich Gulda, Klavier (Werke für Violoncello und Klavier)

Dienstag, 19. November:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik und d.K.: Veranstaltung zum "Tag der Hausmusik"; Chor und Instrumentalensembles der Abteilung für Musikerziehung
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Orgelsaal 17: Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Reifeprüfung Istvan Klinda, Orgelklasse Alois Forer (Buxtehude, J.S. Bach, J.N. David, Dupré)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus I A; Voraufführung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Shmuel Ashkenasi (Violine), Dirigent Christoph von Dohnányi (Kodály, Tschaikowsky, Brahms)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Liederabend Anne Ayer, USA (Mezzosopran), am Flügel Martin Smith (Händel, Schubert, Fauré, N. Rorem, Barber, Menotti, Volkslieder)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Klavierabend George Sementovsky (J.S. Bach, Haydn, Brahms, Kabalewsky, Chopin)

Mittwoch, 20. November:

- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: "Österreichisches Musikschaffen der Gegenwart"; Konrad Ragossnig (Gitarre), Margareta Seidlhofer (Sopran), Bruno Seidlhofer (Klavier), Kammermusikvereinigung von Radio Wien (Streichquartette von Horst Ebenhöf, Marcel Rubin und Fritz Skorzeny; Gitarren-Sonate von Augustin Kubizek; Lieder von Richard Winter)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Shmuel Ashkenasi (Violine), Dirigent Christoph von Dohnányi (Kodály: Tänze aus Galanta; Tschaikowsky: Violinkonzert; Brahms: 4. Symphonie e-moll)

- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus II; 2. Beethovenabend Pierre Fournier, Cello - Friedrich Gulda, Klavier (Werke für Violoncello und Klavier)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Musikakademie - Mozartgemeinde Wien: 2. Mozart-Konzert junger Künstler; Heidemarie Ferch und Gerlinde Lorenz (Sopran), Peter Bisang (Tenor), Theodor Gärtner (Baß), Hilde Blovsky, Sissy Weißhaar und Roman Ortner (Klavier), Peter Wächter (Violine), Wolfgang Schulz (Flöte), Das Wiener Streichquartett (Terzette; Sonate für zwei Klaviere KV 448; Violinsonate KV 378; Flötenquartett KV 285; Streichquartett KV 575)
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg: "Soirée Musicale bei Kerzenlicht"; Wiener Barockorchester, Alan Mayall (Tenor), Dirigent Ladislaus Varady (Th.A. Arne, Purcell, W. Boyce, Haydn, Mozart)
- 19.30 Uhr, Albertina, Orgelkonzert Alois Forer; mitwirkend Hildegard Forer, Sopran und Michael Frischenschlager, Violine (V. Lübeck, A. Corelli, L.N. Clérambault, A. Dvořák u.a.)

Donnerstag, 21. November:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: "Richard Strauss und seine Zeit"; Vortragsabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek (R. Strauss, Brahms, Grieg, Wolf, Mahler, Pfitzner)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Shmuel Ashkenasi (Violine), Dirigent Christoph von Dohnányi (Kodaly, Tschaikowsky, Brahms)
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal: Klavierabend Yvete Magdaleno, Brasilien (Haydn, Albeniz, Soler, Santoro, Debussy, Liszt, Villa-Lobos)
- 20.00 Uhr, Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Magdi Rufer, Bern - Istanbul (moderne Klavierwerke)

Freitag, 22. November:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, 1, Singerstraße 26, Orgelsaal B: Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Walter Pach (Reger, Hindemith, David, Pach, Kropfreiter)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Shmuel Ashkenasi (Violine), Dirigent Christoph von Dohnányi (Bartók, Tschaikowsky, Brahms)

- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Duo-Abend Gerhard Mantel, Cello - Erika Frieser, Klavier (Bartók: 1. Rhapsodie; Schubert: Arpeggione-Sonate, Debussy: Sonate in D; Brahms: Sonate F-dur op. 99)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus V; Liederabend Morella Munoz, am Flügel Kurt Rapf (ausgewählte Lieder von R. Strauss, Debussy und Donaudy)
- 18.00 und 20.15 Uhr, Minoritenkirche: Musikalische Jugend Österreichs: Mysterienspiel "Iudus Danielis"; Ensemble "Musica antiqua", Wiener Sängerknaben, Choralschule der Hofburgkapelle, Leitung René Clemencic
- 19.30 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8: Kulturamt - Verband Wiener Volksbildung: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Clara Reganzini-Guttmann, Klavier - Ernst Kölz, Flöte - Manfred Kuhn, Violine (Scarlatti, Sammartini, Pugnani, Mozart, Schubert, Wieniawski, Ravel, Respighi, Pich-Mangiagalli, Lerich, Sonzogno)
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Beethoven-Saal: Liederabend Wolfgang Eichinger

Samstag, 23. November:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus I B; Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Shmuel Ashkenasi (Violine), Dirigent Christoph von Dohnányi (Kodály, Tschaikowsky, Brahms)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesangverein der Tischler Wiens: Chorkonzert, Leitung Dir. Streitenberger
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Schülerkonzert Ing. Friedrich Maschner
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Liederabend Klaus Gerboth, am Flügel Susanne Dressler (Schumann: Eichendorff-Lieder; Brahms: ausgewählte Lieder und deutsche Volkslieder)

Sonntag, 24. November:

- 11.00 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle D: Kulturamt der Stadt Wien: 3. Konzert im Zyklus "Meisterorchester spielen Meisterwerke"; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Ernst Märzendorfer (Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 1 op. 138; Schubert: 2. Symphonie B-dur; Tschaikowsky: 5. Symphonie e-moll op. 64)
- 11.00 Uhr, Radio Wien, Gr. Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 2. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Hans Bohnenstingl und Hans Graf (Klavier), Dirigent Franz Bauer-Theussl (R. Stephan: Musik für Orchester; B. Martinu: Konzert für zwei Klaviere und Orchester; J. Brahms: 1. Symphonie c-moll op. 68)

14. November 1963

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2444

- 17.00 Uhr, Evangelische Auferstehungskirche, 7, Lindengasse 44:  
Bachgemeinde Wien: J. Brahms, "Ein deutsches Requiem";  
Chor und Orchester der Bachgemeinde, Herma Pach (Sopran),  
Elmar Gipperich (Bariton), Dirigent Julius Peter
- 15.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Männergesangverein der Oberöster-  
reicher in Wien: Chorkonzert
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Kulturgesellschaft: 2. Abonnement-  
konzert; Orchester der Wiener Kulturgesellschaft,  
Emmy Loose (Sopran), Horst Böhm (Orgel), Dirigent  
Josef Maria Müller (R. Strauss: Festliches Präludium  
für Orgel und Orchester; Mahler: Orchesterlieder;  
Franck: Symphonie d-moll)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal: Liederabend Suzanne Summerville, am  
Flügel Dr. Erik Werba; mitwirkend Klaus Peisteiner,  
Bratsche (Monteverdi, Orff, Schubert, Bach, Dvořák,  
Barber, R. Lang)

+ + +

#### Richtigstellung

Beim Konzertspiegel der Vorwoche wurde die Beginnzeit des  
Konzertes der Musikalischen Jugend am 17. November irrtümlich  
mit 19.30 Uhr angegeben. Es soll richtig heißen:

Sonntag, 17. November:

- 11.00 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs:  
1. Konzert im Zyklus IX; Wiener Barockensemble,  
Virginia Pleasents (Cembalo), Dirigent Theodor Guschl-  
bauer (Leclair, Telemann, Bach, Albinoni, Vivaldi)

- - -

### Spareinlagenrekord im Oktober

=====

14. November (RK) Wie aus dem Monatsbericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hervorgeht, brachte der Oktober den Spareinlagenrekord in diesem Jahr. Insgesamt wurden in diesem Monat 292.000 Spareinlagen mit einer Gesamtsumme von 384,7 Millionen Schilling eingebracht, denen 55.900 Rückzahlungen mit 210,1 Millionen Schilling gegenüberstehen, sodaß ein effektiver Zuwachs an Spareinlagen von 174,6 Millionen Schilling zu verzeichnen war. Damit sind die Spareinlagen bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien auf 5.651 Millionen Schilling angestiegen, das ist der höchste Spareinlagenstand, den in Österreich jemals ein Sparinstitut erreichte.

Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, daß in diesem Monat 28.664 neue Sparkonten eröffnet wurden. Damit ist die Zahl der aktiven Spareinlagenkonten auf 650.791 gestiegen. Zusammen mit den Geschäftskonten betreut die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien derzeit 713.000 Konten.

Enorm war die Zahl der Geschäftsfälle an den Schaltern des Institutes, das im Berichtsmonat fast 534.000 Kassaposten zu verbuchen hatte, das heißt, daß an jedem Geschäftstag mehr als 23.000 Kunden die Zentralsparkasse besuchten.

Eine überaus günstige Entwicklung nimmt auch das Prämienkontensparen, das mit Ende Oktober auf rund 11.000 Konten mit einem Spareinlagenstand von 53,2 Millionen Schilling angestiegen ist.

Insgesamt verwaltet das Institut Ende Oktober 8.6 Milliarden Schilling an Einlagen.

- - -

## Der 22. Bezirk "wächst sich zusammen"

=====

Bürgermeister Jonas besuchte die Donaustadt

14. November (RK) Zu den Wiener Bezirken, in denen am meisten gebaut wird, gehört unzweifelhaft der 22. Bezirk, Donaustadt. Der Bezirk "wächst sich zusammen", die offenen Flächen zwischen den früheren Dörfern verschwinden und überall entstehen neue Wohnhausanlagen. Allein in dieser Gemeinderatsperiode hat man in der Donaustadt 1.100 Wohnungen fertiggestellt; 2.000 befinden sich im Bau und im nächsten Jahr ist vor allem durch die Wohnungsfabrik in Kagran mit weiteren tausenden Wohnungen zu rechnen.

Bürgermeister Jonas besuchte daher heute die Bezirksvorsteherung des 22. Bezirkes und ließ sich von Bezirksvorsteher Köppl über die besonderen Probleme der Donaustadt informieren. Der 22. Bezirk wird besonders im nächsten Jahr im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen, da ja der Donaupark - Schauplatz der WIG 64 - auf seinem Gebiet liegt. Für dieses große Ereignis will sich der ganze 22. Bezirk "in Gala werfen".

Es wird also viel gebaut in der Donaustadt, aber es gibt auch Bauvorhaben, die durchaus nicht den Beifall der Stadtverwaltung finden können. Man hat zwar das Gebiet des Biberhaufens - soweit es nicht hochwassergefährdet ist - vor einiger Zeit als Bauland gewidmet und damit einen "30jährigen Krieg" beendet, doch ist die Stadtverwaltung nicht gewillt, neue wilde Siedlungen zu dulden. Bezirksvorsteher Köppl versicherte nachdrücklich, daß mit Schärfe durchgegriffen wird. Erst heuer im Frühjahr wurden einige Beschlagnahmen von Baumaterial durchgeführt und die Bautätigkeit auf den betreffenden Plätzen eingestellt. Fliegende Kommissionen überwachen auch im 22. Bezirk ständig die Einhaltung der Bauordnung.

Ein großes Problem stellt für den 22. Bezirk noch immer die Kanalisierung dar. Der Leopoldauer Sammler ist fertig, und das gesamte Einzugsgebiet des Kanals wird nun angeschlossen. Die Senkgruben werden dort also bald verschwunden sein. Aspern und Eßling bleiben jedoch außerhalb des Bereiches, und es werden nun Wege geprüft, damit auch hier für eine ordentliche Kanalisierung gesorgt werden kann.

Ab kommenden Samstag:Sechsschimmelgasse wieder befahrbar  
=====

14. November (RK) Die wegen Straßenbauarbeiten gesperrte Sechsschimmelgasse im 9. Bezirk von der Nußdorfer Straße bis zum Inneren Währinger Gürtel wird am Samstag, dem 16. November, um 9 Uhr vormittags für den Verkehr wieder freigegeben. Damit ist die Durchfahrt von der Alser Straße zur Gentzgasse in beiden Fahrtrichtungen wieder geöffnet.

Die Fahrbahn wurde in einer Breite von zehn Meter, bei einer Gesamtfläche von 3.500 Quadratmeter, mit einem modernen Asphalt-  
rauhbelag auf Unterlagsbeton versehen. Nach Einbau der E-Werk-  
Kabel wurden die Gehsteige größtenteils neu asphaltiert. Die Ge-  
samtkosten des Umbaues betragen 4,240.000 Schilling, wobei auf  
die Straßenbauarbeiten 2,300.000 Schilling und auf Arbeiten der  
Gas- und Wasserwerke (Rohrverlegungen) 1,940.000 Schilling ent-  
fielen.

- - -

Innenkuppel des Planetariums fertiggestellt  
=====

14. November (RK) In den nächsten Tagen werden die Arbeiten an der Innenkuppel des neuen Wiener Planetariums beim Praterstern abgeschlossen sein. Damit ist der aus perforiertem Aluminiumblech bestehende und aus ungefähr 29.000 Einzelteilen zusammengesetzte Kuppelraum fertiggestellt, der sich als eine halbkugelförmige weiße Fläche für das eigentliche Projektionsgerät präsentiert, das im Frühjahr 1964 installiert werden soll. Die Aluminiumkuppel wiegt zirka zweieinhalb Tonnen.

Die Eröffnung des Wiener Planetariums ist bekanntlich für den Frühsommer 1964 vorgesehen. Von diesem Zeitpunkt an werden im Kuppelraum 263 Sitzplätze für interessierte Besucher bereitstehen. In einem der beiden Gebäudeflügel wird außerdem ein Kino mit 198 Plätzen ein ergänzendes Kulturfilmprogramm bieten.

- - -

### Neue Subventionen für Wiener Theater

=====

14. November (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat einem Ersuchen des Wiener Theaterdirektorenverbandes entsprochen, dem Theater in der Josefstadt mit den angeschlossenen Kammerspielen und dem Kleinen Theater im Konzerthaus sowie dem Volkstheater und dem Raimundtheater eine zusätzliche Subvention in der Höhe von insgesamt 336.388 Schilling zu gewähren. Bekanntlich müssen die privaten Wiener Großbühnen im steigenden Ausmaß von Gebietskörperschaften, der Bundesverwaltung und der Gemeinde Wien subventioniert werden. Die genannten drei Theater erhielten von der Gemeinde Wien heuer bereits 7,819.000 Schilling.

Die Belastung, die durch die steigenden Unkosten der privaten Wiener Großbühnen entsteht und im Interesse des österreichischen Kulturlebens getragen wird, zeigt eine Übersicht der Entwicklung seit 1949: Im Jahr 1949 wurden Förderungsbeiträge aus dem Kultur Groschen von insgesamt 345.000 Schilling gewährt, die sich in der Folgezeit durch gute Kultur Groschen erträgnisse ständig erhöhten. Trotzdem mußten ab 1955 neue Mittel, und zwar die Förderungsbeiträge aus der Vergnügungssteuer, bereitgestellt werden. Die Höhe dieser Beträge richtet sich nach dem ungefähren Vergnügungssteuererträgnis des Vorjahres. Als auch diese finanziellen Zuwendungen nicht mehr genügten, wurden ab 1958 zusätzliche Budgetmittel bereitgestellt, die ebenfalls in steigendem Maß in Anspruch genommen werden mußten. Die letzte Subventionserhöhung dieser Art (um 1,700.000 Schilling) erfolgte im Jahr 1961.

- - -

Rindernachmarkt vom 14. November  
=====

14. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 1 Stier, 12 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 15. Neuzufuhren Polen:  
10 Kühe. Gesamtauftrieb: 1 Stier, 22 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 25.  
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise bei inländischen Rindern.  
Polnische Kühe notierten zu 9.20 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. November  
=====

14. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 46, Polen 538, Gesamtauftrieb: 584. Verkauft wurden 549,  
unverkauft blieben 35 polnische Schweine. Marktverkehr ruhig.  
Inländische Schweine notierten zu Hauptmarktpreisen.  
Polnische Schweine notierten zu 13.20 bis 14 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 14. November  
=====

14. November (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlacht-  
hof: 12 Stück aus der CSSR (unverkauft vom Vormarkt) und 63 Stück  
aus der CSSR (Neuzufuhren), 6 bis 6.80 S; 20 Stück aus der UdSSR  
(Neuzufuhren), 7 bis 8 S.

- - -